

## Springreiter satteln Pferde zugunsten krebskranker Kinder

Haselünne.

**Die Pferdesportfreunde der Region – und nicht nur die – dürfen sich schon heute freuen. In der Reitanlage des RFV Haselünne im Stadtteil Eltern werden sich vom 26. bis 28. März 2010 Deutschlands Springreiterelite und einige internationale Springreiter in einem Benefiz-Turnier zugunsten der „Kinderkrebshilfe Münster“ engagieren. Organisator des Turniers ist Ralf Prekel, Pferdewirt mit den Schwerpunkten Zucht und Haltung sowie Reiten.**



Jeden Abend ist Ralf Prekel derzeit mit den Planungen des Benefiz-Reitturniers zugunsten krebskranker Kinder beschäftigt, das im März in Haselünne-Eltern stattfinden soll.

reiten. Ich spürte immer wieder, dass der Sport mit dem Partner Pferd mir unbändige Kraft gab. Ich besiegte die heimtückische Krankheit“, blickt Prekel zurück, der heute in Haselünne einen eigenen Ausbildungsstall betreibt.

2004 machte sich der Haselünner nach Lehrzeiten im Gestüt Höftehof in Meppen, beim ehemaligen Bundestrainer Herbert Meyer in der Nähe von Bremen sowie bei Ludger Beerbaum in Riesenbeck selbstständig. Nicht einmal zwei Jahre später hätte eine weitere Krebserkrankung den Jungunternehmer völlig aus dem Sattel werfen können, „wenn ich nicht einen unbändigen Willen hätte“. Ärzte diagnostizierten einen tennisballgroßen Tumor an der Brustwirbelsäule. Prekels Gedanke: „Fängt das schon wieder an!“ In Münster rückten Ärzte dem dieses Mal nicht bösartigen Tumor zu Leibe. Nur wenige Wochen später saß Prekel, der derzeit vor allem in den Youngstertouren gut beritten ist, wieder im Sattel.

Heute arbeitet Prekel gezielt daran, erneut bei einer Deutschen Meisterschaft an den Start gehen zu können. „Ich denke aber auch, dass ich eines guten Tages mal international starte.“ Das Benefizturnier soll möglichst viel Geld in die Kasse des „Vereins zur Förderung krebskranker Kinder Münster“ spülen. „Ich möchte einfach nur Danke sagen für die gute Betreuung, die ich als Kind in Münster genießen durfte“, so Prekels Credo, dem er zurzeit alles unterordnet. „Viele helfen mir unentgeltlich. Richter, Meldestelle und Parcourschef verzichten auf ihr Salär. Viele fassen einfach mit an. Es ist toll, auf welche Resonanz das Turnier stößt, das mir 2007 kurz nach der zweiten Krebserkrankung erstmals in den Sinn gekommen ist.“ Da waren aber die Anlagen des RFV Haselünne noch nicht für so ein Turnier gerüstet. Heute sind sie es.

Die Schirmherrschaft über das Turnier hat kein Geringerer als Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff übernommen. Unterstützung erhält Prekel auch durch den Nationenpreisreiter Gilbert Böckmann aus Lastrup sowie durch den dreifachen Deutschen Meister René Tebbel aus Emsbüren und den Mannschaftsvizeweltmeister der Vierspanner Christoph Sandmann. Ausgeschrieben ist für das Turnier eine Youngstertour für sechs- und siebenjährige Springpferde, eine regionale Tour mit Springen der Klasse L und M sowie eine große Tour mit vier Springen der Klasse S.

Der 29-jährige national bekannte Springreiter, der dreimal mit einem Pony und einmal als Junior bei Deutschen Meisterschaften an den Start ritt, war im Alter von zwölf Jahren selbst an Lymphdrüsenkrebs erkrankt und musste für insgesamt sieben Monate in der Kinderkrebshilfe der Uniklinik Münster medizinisch behandelt werden. „Hier wurde ich super betreut. Die waren alle unheimlich nett.“ An den Wochenenden durfte der damals schon unheimlich willensstarke Reiter zu den Eltern nach Hause. „Ich wollte einfach

reiten. Ich spürte immer wieder, dass der Sport mit dem Partner Pferd mir unbändige Kraft gab. Ich besiegte die heimtückische Krankheit“, blickt Prekel zurück, der heute in Haselünne einen eigenen Ausbildungsstall betreibt.

2004 machte sich der Haselünner nach Lehrzeiten im Gestüt Höftehof in Meppen, beim ehemaligen Bundestrainer Herbert Meyer in der Nähe von Bremen sowie bei Ludger Beerbaum in Riesenbeck selbstständig. Nicht einmal zwei Jahre später hätte eine weitere Krebserkrankung den Jungunternehmer völlig aus dem Sattel werfen können, „wenn ich nicht einen unbändigen Willen hätte“. Ärzte diagnostizierten einen tennisballgroßen Tumor an der Brustwirbelsäule. Prekels Gedanke: „Fängt das schon wieder an!“ In Münster rückten Ärzte dem dieses Mal nicht bösartigen Tumor zu Leibe. Nur wenige Wochen später saß Prekel, der derzeit vor allem in den Youngstertouren gut beritten ist, wieder im Sattel.

Heute arbeitet Prekel gezielt daran, erneut bei einer Deutschen Meisterschaft an den Start gehen zu können. „Ich denke aber auch, dass ich eines guten Tages mal international starte.“ Das Benefizturnier soll möglichst viel Geld in die Kasse des „Vereins zur Förderung krebskranker Kinder Münster“ spülen. „Ich möchte einfach nur Danke sagen für die gute Betreuung, die ich als Kind in Münster genießen durfte“, so Prekels Credo, dem er zurzeit alles unterordnet. „Viele helfen mir unentgeltlich. Richter, Meldestelle und Parcourschef verzichten auf ihr Salär. Viele fassen einfach mit an. Es ist toll, auf welche Resonanz das Turnier stößt, das mir 2007 kurz nach der zweiten Krebserkrankung erstmals in den Sinn gekommen ist.“ Da waren aber die Anlagen des RFV Haselünne noch nicht für so ein Turnier gerüstet. Heute sind sie es.

Die Schirmherrschaft über das Turnier hat kein Geringerer als Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff übernommen. Unterstützung erhält Prekel auch durch den Nationenpreisreiter Gilbert Böckmann aus Lastrup sowie durch den dreifachen Deutschen Meister René Tebbel aus Emsbüren und den Mannschaftsvizeweltmeister der Vierspanner Christoph Sandmann. Ausgeschrieben ist für das Turnier eine Youngstertour für sechs- und siebenjährige Springpferde, eine regionale Tour mit Springen der Klasse L und M sowie eine große Tour mit vier Springen der Klasse S.